

VORTRAG UND DISKUSSION

(Des-)Information und Meinungsbildung durch die Medien

mit Dr. Klaus Hoffmann

Medien haben in einer Demokratie eine wichtige Aufgabe. Sie sollen über alle politisch und gesellschaftlich relevanten Vorgänge möglichst umfassend und neutral informieren. Das dient u.a. der Kontrolle der Staatsorgane und ist zudem Grundlage für die politische Willensbildung der einzelnen Bürger. Die Medien sind auch das Forum, in dem der politische Meinungs-austausch stattfindet. Dabei soll die Meinungsvielfalt möglichst breit dargestellt werden. Werden die Medien diesen Aufgaben gerecht? Durch die sozialen Medien ist ein grundlegender Wandel eingetreten. Sie haben die massenhafte Verbreitung von sog. Fake-News ermöglicht und gefährden damit die sachgerechte Information. Zum anderen wird den Medien von manchen vorgeworfen, sie würden insbesondere in Krisenzeiten zu konform und regierungsnah berichten.

 Donnerstag, 23. März 2023, 19 bis 21 Uhr

VORTRAG UND DISKUSSION

Polarisierung - Spaltung oder demokratische Auseinandersetzung. Eine Herausforderung für Politik, Gesellschaft und Kirchen

mit Siegfried Kratzer

Es verstärkt sich der Eindruck, dass in vielen Bereichen die Gegensätze zunehmen und der Zusammenhalt zwischen Bürgern, gesellschaftlichen Gruppen und Staaten auseinanderbricht. Nach heftigen Konfrontationen und Polarisierungen drohen oft Spaltungen und unüberwindbare Gegensätze, die jeden Kompromiss in weite Ferne rücken lassen. Doch nicht in jedem Fall müssen Trennungen und Spaltungen etwas Schlechtes bedeuten. Sie können auch Neues und Besseres wachsen lassen.

 Donnerstag, 30. März 2023, 19 bis 21 Uhr

Quellenangabe: Dieter Schütz_pixelio.de



Evangelisches Bildungswerk Oberpfalz e.V.
in den Dekanaten Sulzbach-Rosenberg und Weiden

Paulanergasse 12
92224 Amberg
Telefon 09621 496260
Telefax 09621 496261
ebw.oberpfalz@elkb.de
www.ebw-oberpfalz.de

UNSERE BÜROZEITEN:
Dienstag – Donnerstag von 9 bis 12 Uhr

Evangelisches Bildungswerk
 Oberpfalz

Evangelisches Bildungswerk
 Oberpfalz

begegnen. bilden. bewegen.



PHILOSOPHIE:
Zwischen Spaltung und
Zusammenhalt

SOMMER

2023

Philosophischer Gesprächskreis: Zwischen Spaltung und Zusammenhalt


THEMENREIHE

Demokratie auf dem Rückzug?

„Wir schaffen das“, meinte einst noch Angela Merkel. Stimmt das noch? Es sieht nicht so aus. Wir sind müde geworden, erschöpft, wir fühlen uns erdrückt von den vielen Krisen, den weltweiten und den hausgemachten. Wir ziehen uns zurück, sehen fast nur Negatives, sind nicht mehr einverstanden, machen nicht mehr mit. Wir sind zerstritten, suchen und sehen Schuldige und Versager – vor allem bei den Politiker:innen. Das Vertrauen in die Parteien und die Politiker:innen unserer demokratischen Republik schwindet. Die Medien wetteifern im Überbringen schlechter Nachrichten, wittern überall Versagen, Mängel und Korruption. Können wir noch?

Schon wächst weltweit und auch bei uns die Sehnsucht nach einer autoritären Führung, nach dem starken Mann, dem Alleskönner. Dieses Gefühl der Erschöpfung ist nicht nur ein Gefühl, sondern ein politischer Zustand, der die Zuversicht in unser politisches Denken und Handeln schrumpfen lässt, der unseren Zusammenhalt gefährdet.

Haben wir noch genügend Selbstvertrauen? Haben wir noch das Gefühl zusammen zu gehören, gemeinsam handeln zu können? Wie bewältigen wir als Demokrat:innen unsere politische Krise?

 Donnerstags, 02. bis 30. März 2023
jeweils 19.00 bis 21.00 Uhr

 Sozialpsychiatrisches Zentrum / SPZ,
Paulanergasse 18, 92224 Amberg

 2 € p.A. / 5 € für die gesamte Reihe,
frei mit Hörerausweis

VORTRAG UND DISKUSSION

Wir alle sind gefragt mit Karl Kirch

Am Anfang stand in biblischer Sicht der Brudermord, die Feindschaft, das Verbrechen, der Neid, der Streit, der Krieg. Und so ist es auch geblieben – bis heute. Kain ist überall. Freilich könnte der Mensch anders denken und handeln, er tut es nur nicht, denn er hat Angst und sucht nach Ruhe und Sicherheit. Diese findet er im Staat, dessen Gesetzen er sich unterwirft. Allerdings möchten wir auch frei und selbstbestimmt handeln können. Dies konnten die reichen Industriestaaten auch lange versuchen und ausprobieren, aber nun stoßen sie auf die Grenzen, die die Erde und die Natur uns setzen. Wir müssen nun unser gewohntes Denken, Begreifen und Sprechen ändern – können wir das? Wir alle müssen gemeinsam einen neuen Lebensweg in die Zukunft finden, d.h. nach Hannah Arendt, wir müssen endlich alle politisch handeln. Politik ist für sie eine notwendige Lebenskunst. Wir alle – ein jeder – sind für das Gelingen eines freien Zusammenlebens verantwortlich.

 Donnerstag, 02. März 2023, 19 bis 21 Uhr

VORTRAG UND DISKUSSION

Eine Gesellschaft aus Individualisten, kann das überhaupt gut gehen? mit Johann Ott

Sind die „Kosten“ für den einzelnen nicht viel zu hoch? Diese Frage kann man sich stellen, wenn man den Entwicklungslinien glaubt, mit der der Soziologe Reckwitz unsere Gesellschaft beschreibt: Nicht nur ein Pluralismus ist angesagt, der verschiedene Meinungen und Lebensentwürfe zulässt, sondern laut Reckwitz auch die Erwartung an jeden einzelnen, etwas „Einmaliges“ und „Besonderes“ zu sein. Viele sind damit aber überfordert.

Dabei galt und gilt doch der Slogan: „Einigkeit macht stark!“ Mit der Forderung nach „Einigkeit und Recht und Freiheit“ beginnt unsere Nationalhymne. Andere Gesellschaften konkurrieren mit unserem Gesellschaftsmodell, indem sie Einheitlichkeit verordnen. Welches Modell sich in der Geschichte durchsetzen wird, muss offen bleiben, denn alle Prognosen können sich als falsch erweisen. Wäre es nicht wünschenswert, wenn ohne Zwang eine Einheit in der Gesellschaft entstehen würde. „Gemeinsam an einem Strang ziehen“ – wie könnte das gehen?

 Donnerstag, 09. März 2023, 19 bis 21 Uhr

VORTRAG UND DISKUSSION

Der Mensch zwischen Demokratie und Autoritarismus mit Gisela Sassenhausen

„Der Faschismus ist die Furcht vor der Freiheit, geweckt durch eine Ahnung von Freiheit.“ (Paul Mason) Was treibt die Menschen unserer westlichen Zivilisation heutzutage an, rechtspopulistische Parteien zu wählen? Ist es wirklich die Furcht vor der Freiheit, wie der britische Autor, Aktivist und Fernsehjournalist Paul Mason schreibt? Die Furcht vor der Freiheit, mein persönliches Dasein selbst zu bestimmen, die Furcht vor der Vielzahl an Wahlmöglichkeiten, vor offen ausgetragenen Meinungsverschiedenheiten, vor der Komplexität der modernen Welt? Warum nehmen gerade auch in den ältesten und stabilsten Demokratien der USA, Englands und Frankreichs rechtsextreme Tendenzen zu? Was bewegt die Menschen, was erhoffen sie sich, was wollen sie erreichen?

 Donnerstag, 16. März 2023, 19 bis 21 Uhr